

Mut zur Wahrheit

COMPACT

MAGAZIN FÜR SOUVERÄNITÄT



Foto: Sebastian Willnow / dpa

Für die Zukunft der Familie!

_von Karel Meissner

Mut zur Wahrheit, Mut zur Meinungsfreiheit: COMPACT bewies beides auf der 2. Souveränitätskonferenz «Für die Zukunft der Familie» am 23. November bei Leipzig. Rund 600 Teilnehmer diskutierten fast zehn Stunden kontrovers und konzentriert über eine der drängendsten Fragen unserer Zeit: Werden Europas Völker abgeschafft? Hetzkampagnen und Störversuche gegen unsere Konferenz und ihre Teilnehmer verpufften wirkungslos. Bezahlte Störer sind machtlos, wenn die Mehrheit ihre Stimme erhebt. Foto: Jörg Gründler

Fanatisierte Gegendemonstranten versuchten vergeblich, die COMPACT-Konferenz im letzten Moment zu verhindern. An den Zufahrten zum Kongresszentrum errichteten sie Straßensperren und Blockaden. Vor der Veranstaltungshalle schlugen und traten bezahlte Krawallmacher auf Teilnehmer ein. Doch der Hass der Antidemokraten lief ins Leere. Als die Konferenz, mit leichter Verspätung, begann, war im Saal eine tiefe Entschlossenheit spürbar. Jetzt erst recht! Trotz des ohnmächtigen Fäustetrommelns der gemieteten Krawallanten gegen die Wände der Veranstaltungshalle. Einige Störer im Saal wurden höflich, aber bestimmt entfernt. Ihre Eintrittskarten finanzierten übrigens SPD und Linkspartei mit dem Geld ihrer Mitglieder.



«Auch andere Länder werden sich erheben, die Welle wird alles mitreißen.» Béatrice Bourges

Gerade noch hätte man eine Stecknadel fallen hören können; dann wieder brandet donnernder Applaus auf – hochkonzentriert und mit dem Herzen bei der Sache verfolgten die Gäste im Saal über fast 10 Stunden Reden und Diskussionen auf höchstem Niveau. Auf dem Podium sprachen zum Beispiel die russische Duma-Abgeordnete Jelena Misulina, die Initiatorin des «Französischen Frühlings» gegen die Homo-Ehe mit Adoptionsrecht, Béatrice Bourges, der und Leiter des Institut de la Démocratie et de la Coopération in Paris, John Laughland, die nach einer Hetzkampagne geschasste Gleichstellungsbeauftragte von Goslar, Monika Ebeling, der Literat Bernhard Lassahn und der frühere Finanzsenator von Berlin, der SPD-Politiker Thilo Sarrazin.



- 1 John Laughland
- 2 Jelena Misulina
- 3 Thilo Sarrazin und Jürgen Elsässer
- 4 Béatrice Bourges
- 5 Kai Homilius, Bernhard Lassahn, Dorothea Böhm, Olga Batalina, Jürgen Elsässer, Jelena Misulina, Béatrice Bourges, Natalia Narotchnitskaya und John Laughland





Die Polizei befand sich zwar vor Ort – jedoch personell deutlich unterbesetzt und teilweise mit nicht ortskundigen Kräften aus Niedersachsen. Auch auf mehrfache Aufforderung gingen die Sicherheitskräfte nicht gegen die Störer vor, die sich übrigens auf einem Privatgrundstück austoben. Lediglich der Eingangsbereich wurde geräumt, ansonsten beließen es die Polizisten bei unregelmäßigem Dauerlauf um die Störer herum. Auf keinen Fall habe es Festnahmen gegeben, betonten die Ordnungshüter servil über Megaphon.



Über 30 Reporter, TV- und Radioteams aus mehreren Ländern bewiesen, dass die COMPACT-Konferenz inhaltlich in ein Wespennest gestochen hat. Da muss selbst die übliche Schweigespirale kapitulieren. COMPACT gab das Thema vor. Dutzende Berichte reichten von gehässigen Versuchen, uns niederzuschreiben, bis zu sachlichen Reportagen.



6 Olga Batalina

7 Gegendemonstranten vor der Kongresshalle

8 Monika Ebeling

9 Natalia Narotchnitskaya



«Für uns postsowjetische Intellektuelle war die Meinungsfreiheit im Westen ein Vorbild. Ich hätte nie gedacht, dass heute ich, eine Russin, diese Freiheit in Europa verteidigen würde.» Natalia Narotchnitskaya